

Religiöser Impuls: Vorgeschmack



Quelle: <https://pixabay.com/de/photos/wecker-kaffee-tasse-uhrzeit-wecken-2132264/>

Liebe Leserin, lieber Leser

was fällt Ihnen ein, wenn Sie gerade nach draußen schauen? Wahrscheinlich, dass es gerade einfach nur dunkel und grau ist. Die Sonne ist ein derzeit selten gesehener Gast. Ich habe gerade das Gefühl, die Strahlen kann man an einer Hand abzählen. Dabei sehnen sich bestimmt viele von uns danach, endlich mal wieder nach draußen auf die Terasse, den Balkon, den Garten, den Park oder den Innenhof zu gehen und die gefühlt ersten warmen Sonnenstrahlen des Jahres aufzusaugen und uns wieder an den wärmeren Tagen zu erfreuen. Ganz besonders jetzt, wo wir ohnehin die ganze Zeit drinnen sein müssen, um Kontakte zu vermeiden. Da kann uns gerade etwas Hoffnung geben. Haben Sie es schon bemerkt? Mir ist es auch erstmalig wieder bei einem Spaziergang aufgefallen. Die Tage werden langsam wieder länger und künden bereits jetzt Mitte Januar wieder auf sanfte Art und Weise den kommenden Frühling an. Jahr für Jahr weckt dies in mir bereits die Vorfreude auf den kommenden Frühling. Und dieses Jahr besonders, denn mit dem näher kommenden Frühling geht die Hoffnung einher, dass dadurch eine Abmilderung des Infektionsgeschehens und auch das Ende der Krise näher kommt. Die länger werdenden Tage geben bereits einen Vorgeschmack dafür, wie es sein wird, wenn wir endlich auch wieder bis frühen Abendstunden hinein draußen sitzen dürfen und dort endgültig diesen Winter hinter uns lassen dürfen, der für uns alle nicht einfach ist.

In dieser Situation sehe ich Christus, wie er uns ein Zeichen gibt, dass sich etwas ändern wird. Dass sich etwas bessern wird. Ich höre ihn sprechen: *„Siehe! Ich verwandle Wasser zu Wein. Wie ich die Elemente verwandle, weil ich mich um euch Sorge, so wandle ich auch eure Ängste in Freude und die Kälte in Wärme.“* Es ist die Botschaft, die wir auch an Weihnachten bekommen haben. Weihnachten: Eine Zeit, die Wandel nach sich zieht. Die Tage werden statt dunkler wieder heller. Und mit der Geburt von Christus steht uns ebenfalls ein Wandel und eine Hoffnung in Aussicht. Nämlich dass sich Gott in Christus uns zuwendet und das, was uns belastet, lindern wird. Die Verwandlung von Wasser in Wein ist ein erster Vorgeschmack darauf, was er auch an uns Gutes tun und das er auch unser Leben zum Guten ändern wird, auf das aus der Kälte, die wir gerade spüren, wieder Wärme wird. Darauf lasst uns Vertrauen. Amen.